Pressemitteilung

Im Landtag von Baden-Württemberg

Die Grünen Bündnis 90

Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel: 0711-2063-678/687/683
Fax: 0711-2063-660
schmitt@gruene.landtag-bw.de
http://www.bawue.gruene-fraktion.de

170/2004 Stuttgart, den 16.06.2004

Kein Interesse der Landesregierung an der Rettung des Erdwärme-Projekts in Urach?

Energiestiftung zieht sich trotz Finanzangebot des Bundes zurück

---

Mit einer Förderquote von über 97 Prozent hat das Bundesumweltministerium das Erdwärme-Projekt „Hot Dry Rock“ in Urach gefördert. Jetzt steht das Projekt auf der Kippe, weil das Land sich weigert, einen Anteil der Kostensteigerung mit zu übernehmen. Nach Informationen der Grünen hat auch die Energiestiftung Baden-Württemberg ihre Zusage zur Kofinanzierung zurückgezogen.

„Das Scheitern des Projekts ist inakzeptabel“, so der energiepolitische Sprecher der Grünen Walter Witzel. Die Grünen hatten die Landesregierung aufgefordert, mit dem Bundesumweltministerium, der EnBW und der Stadt Urach Verhandlungen über eine Fortsetzung der Bohrung und eine Aufteilung der Mehrkosten aufzunehmen. Dazu ist die Landesregierung aber nicht bereit. „Lieber nimmt die Landesregierung das Scheitern des Projekts in Kauf bevor sie das Portemonnaie aufmacht“, so Witzel.

Witzel: „Nach unseren Informationen hat der Bund zugesagt, weitere 1,5 Millionen Euro und damit einen beträchtlichen Teil der Mehrkosten in Höhe von etwa 3,8 Millionen Euro zu übernehmen, wenn sich weitere Kostenträger finden. Immerhin ist der Bund gewaltig in Vorleistung getreten und hat die bisherigen Kosten des Projekts fast ganz alleine

gestemmt. Wenn der Landesregierung die Nutzung der regenerativen Energien mehr wert sind als ein paar Sonntagsreden von Wirtschaftsminister Döring, sollte sie jetzt nichts unversucht lassen, die benötigten Mittel beizubringen, um das Projekt abschließen zu können. Der Landesregierung ist bewusst, dass die Geothermie gerade bei uns im Südwesten einen ganz wesentlichen Teil der Primärenergie bereitstellen könnte. Wie in anderen Bereichen der Erschließung neuer Energiequellen überlässt das Land die Finanzierung und Förderung anderen, und zwar im Wesentlichen der Bundesregierung. Wenn aber Einweihungen auf der Tagesordnung stehen, sind die baden-württembergischen Kabinettsmitglieder immer gerne vor Ort und auf dem Foto. Weil die Geothermie in Baden-Württemberg große Potenziale hat, ist dieses Verhalten besonders zu kritisieren.“